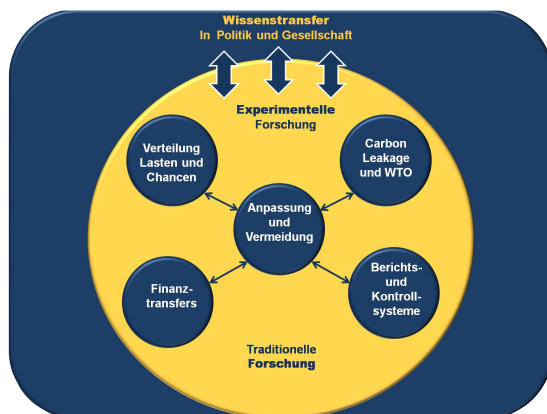


Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit rund 1 Million Euro geförderte Projekt „Neubewertung der Wirksamkeit internationaler Klimaschutzabkommen nach COP15 (RECAP 15)“ ist erfolgreich gestartet. Am 27. und 28. Januar fand das Auftakttreffen an der Europa Universität Viadrina statt. 15 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus drei Partnerinstituten – Universität Regensburg, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung und Europa Universität Viadrina - diskutierten über Möglichkeiten einer Weiterentwicklung der globalen Klimapolitik angesichts offensichtlich defizitärer Kooperationsbereitschaft der Länder.

Dementsprechend wurden während der Tagung die internationalen Klimaschutzverhandlungen, die zuletzt im vergangenen Dezember in Durban stattfanden, kritisch reflektiert, um Leitplanken zu setzen für die insgesamt dreijährige ökonomisch und juristisch ausgerichtete Forschungstätigkeit.

Als ein wesentliches Ergebnis der Beratungen wurde der Schwerpunkt der Forschungsarbeit auf Analysen zu klimapolitischem Vorreiterverhalten und anderen vertrauensbildenden Maßnahmen in internationalen Verhandlungen gelegt. Dabei richtet sich der Blick auf vier als wesentlich identifizierten Faktoren:

1. Die Rolle einer fairen Verteilung klimapolitischer Lasten und Chancen zur Motivierung nationaler Anstrengungen der Emissionsvermeidung.
2. Die Ausgestaltung der Finanzierung von Maßnahmen zur Emissionsvermeidung und Anpassung an den Klimawandel.
3. Nationale Berichtspflichten und Kontrollsysteme für die Emissionstätigkeit als vertrauensbildende und Kooperation fördernde Maßnahme sowie
4. Schutz der Vorreiterstaaten vor Carbon Leakage mit Hilfe nationalstaatlicher Instrumente, wie der Erlass von Klimaschutzzöllen oder der Aufbau global verbundener Emissionshandelssysteme.



Die theoretischen und empirischen Analysen sollen durch experimentelle Studien ergänzt werden, die realitätsnahe Aussagen über das Verhalten von Entscheidungsträgern erlauben. Dadurch werden neue Ansatzpunkte gewonnen sowohl für die Bewertung als auch die Weiterentwicklung bislang vorherrschender Theorien und Konzepte zur Analyse internationaler Verhandlungssituationen. Darüber hinaus wird eine speziell auf das Projekt zugeschnittene Kommunikationsstrategie die Ergebnisse aus RECAP 15 so aufbereiten, dass sie

von einer interessierten Öffentlichkeit und im klimapolitischen Verhandlungsprozess als relevant wahrgenommen werden.

Das wissenschaftliche Vorgehen in RECAP 15 wird von 10 externen Kooperationspartnern aus dem Ausland und dem politiknahen Bereich unterstützt. Bis Sommer 2012 soll darüber hinaus ein vierköpfiges Beratergremium einberufen werden, das den Forschungsprozess bis zum Ende der Laufzeit des Programms (August 2014) begleitet und zusätzliche Impulse von außen für die angestrebte anwendungsorientierte Forschung gibt. Über diesen Zeithorizont hinaus wird mit den Arbeiten in RECAP 15 an der Europa Universität Viadrina der Grundstein gelegt für die Gründung eines Kompetenzzentrums zur ökonomischen und juristischen Klimaforschung.

Frankfurt an der Oder, Januar 2012